

Foto: @jms.sportfotos / Jonas Bönig

RASTAOK!-TURNIER: 110 GRUNDSCHÜLER IN ACTION!

Stadtblick

Im Interview mit
Sabrina Tabeling

Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn

Zurück zu den Anfängen der
SAR- und Rettungsfliegerei

RSG Lohne-Vechta

... lädt ein zum „Karfreitags-
roller“



ab dem
11.04



Hängepetunien-Ampel
Blütenball in verschiedenen Farben, 25 cm Ampeltopf



2.99

Tweety Pop
bunte Blütenmischung aus gelber Bidens, roter und blauer Verbene, 13 cm Topf



3.99

Potpourri XXL
sehr blühfreudiger Farbmix aus Calibrachoa, Verbena und Bidens, für sonnige Standorte, perfekt in Kübeln und Ampeln, 13 cm Topf



8.49

Profi-Langzeitdünger
mit Start- und Depotwirkung, 6 Monate wirksam, einfach in der entsprechenden Dosierung unter das Pflanzsubstrat mischen und kein weiteres Düngen während des Sommers erforderlich, 1 kg



4.99

Universaldünger
perfekter Flüssigdünger für Ihre Zimmerpflanzen, mit Sofort- und Langzeitwirkung für eine üppige Blütenpracht, mit allen Haupt- und Spurennährstoffen, 8+8+6+Guano, 1 Liter

Änderungen in Form, Farbe und Dekor vorbehalten. Abgabe nur in handelsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Angebote nur zur Abholung. Bild-, Produkt- und Farbabweichungen und Preisirrtum vorbehalten. Alle Preise in Euro.

Beste Auswahl!

Genießen Sie die Auswahl von mehr als 150 Arten und Sorten Sommerblumen. Freuen Sie sich auf die Neuheiten der Saison.

Beste Qualität!

Wir suchen unsere Pflanzen vor Ort aus und beziehen nur von ausgesuchten Herstellern mit besten Voraussetzungen für Wachstum und Qualität. Das sieht man!

Beste Preise!

Günstiger als bei uns werden Sie die angebotenen Pflanzen in weitem Umkreis nicht finden! Überzeugen Sie sich!



Tebbe Ideen mit Pflanzen
Stephan Tebbe

Falkenrotter Straße 176
49377 Vechta

☎ 04441 995282
☎ 04441 911651
✉ info@tebbe.ga
🌐 www.tebbe.ga

🕒 **Öffnungszeiten:**
Mo.–Fr. 9.00 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 18.00 Uhr
So. 14.00 – 17.00 Uhr
Sonntags eingeschränkter Verkauf

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

der April bringt neues Leben nach Vechta. Mit den länger werdenden Tagen und den ersten frühlingshaften Momenten wächst nicht nur die Lust, wieder mehr draußen zu erleben, auch in unserer Region zeigt sich, wie viel Bewegung, Engagement und Ideenreichtum in ihr stecken.

In dieser Ausgabe von Vechta Mittendrin werfen wir einen Blick auf die vielen Facetten, die unsere Stadt und ihr Umland ausmachen. Sportlich geht es beim großen RASTAOK!-Turnier zu, während der Sponsorencup im RASTA Dome für spannende Duelle sorgt und die Radsportgemeinschaft Lohne-Vechta gemeinsam in die neue Saison startet. Auch der Nachwuchs steht im Mittelpunkt, wenn junge Talente erste Erfahrungen sammeln und Vereine neue Angebote schaffen.

Ein besonderes Jubiläum feiert die Heimatbibliothek für das Oldenburger Münsterland, die seit 100 Jahren Geschichte bewahrt und heute als lebendiger Treffpunkt neue Wege geht. Gleichzeitig wird deutlich, wie sehr sich unsere Stadt verändert und weiterentwickelt, sei es durch neue Projekte, internationale Impulse oder die Diskussion um den Europaplatz. Initiativen in der Region zeigen zudem, wie wichtig Gemeinschaft, Engagement und neue Ideen für die Zukunft sind.



Ein Blick in die Geschichte der Rettungsfliegerei: Zu sehen sind der 9-Zylinder-Sternmotor vom Typ Alvis Leonides als Schnittmodell sowie das Innenleben eines Holzrotorblattes der „Sycamore“.

Kulturell und gesellschaftlich zeigt sich die Region vielfältig und lebendig, von Literaturtagen über Kunst im Grünen bis hin zu musikalischen Höhepunkten. Auch Themen wie Ehrenamt, Ausbildung und soziales Engagement machen deutlich, wie stark der Zusammenhalt vor Ort ist und wie viele Menschen sich aktiv einbringen.

All diese Geschichten machen deutlich, dass das Oldenburger Münsterland von Zusammenhalt und dem Mut lebt, Neues zu gestalten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und beim Entdecken der Themen, die Vechta und die Region im April 2026 bewegen.

Ihr Team von „**Vechta Mittendrin**“

IN EIGENER SACHE

Redaktionsschluss:

Der Redaktionsschluss/Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist am **20.04.2026**. Wir bitten Sie, wenn Sie mit einem Artikel oder einer Anzeige in Vechta Mittendrin abgebildet werden möchten, uns die Daten per E-Mail an info@vechta-mittendrin.de zukommen lassen.

Datenanforderungen:

Texte bitte als MS Word-Datei. Bilder bitte separat als JPG-, PNG- oder TIF-Datei in Originalgröße. Logos oder Grafiken nehmen wir gerne als EPS-, AI-, PDF- oder SVG-Datei entgegen.

Sie finden unser Magazin auch online unter vechta-mittendrin.de. Unser Service für Sie: Jede Anzeige wird mit Ihrer Website verlinkt.



DIE RADSPORTGEMEINSCHAFT LOHNE-VECHTA LÄDT EIN ZUM „KARFREITAGSROLLER“

Gemeinsam in die neue Saison starten – Ausfahrt für jedes Leistungsniveau rund um den Dümmer

Hast du Lust auf Rennradfahren mit Gleichgesinnten und möchtest gemeinsam in die neue Saison starten? Dann sei am Karfreitag unbedingt dabei und erlebe eine schöne Ausfahrt in geselliger Runde!

Wir starten am 3.4 um 09:00 Uhr beim „Rießeler Dorfplatz“ an der Dinklager Straße 65 in Lohne. Von dort aus führt unsere Tour alle Radsportlerinnen und Radsportler in Richtung Dümmer, wo uns eine abwechslungsreiche Strecke und hoffentlich bestes Frühlingwetter erwarten. Bereits auf den ersten Kilometern habt ihr die Möglichkeit, locker ins Gespräch zu kommen und euch auf die gemeinsame Fahrt einzustimmen.

Vor Ort könnt ihr euch ganz flexibel entscheiden, welcher Gruppe ihr euch anschließen möchtet. Es wird eine gemütliche Gruppe für Einsteiger und Genießer geben, eine moderate Gruppe für alle, die etwas flotter unterwegs sein möchten, sowie eine sportliche Gruppe für ambitionierte Fahrerinnen und Fahrer. So ist für jedes Leistungsniveau etwas dabei und

jeder kommt auf seine Kosten. Unsere erfahrenen Guides sorgen dafür, dass sich alle gut aufgehoben fühlen und sicher unterwegs sind.

Unterwegs legen wir am Dümmer einen kurzen Stopp ein, um ein gemeinsames Gruppenfoto zu machen und die schöne Umgebung zu genießen. Nutzt die Gelegenheit, euch auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und einfach eine gute Zeit auf dem Rad zu haben. Der GPS Track steht euch vorab auf Facebook und Instagram zum Download bereit, sodass ihr euch die Strecke auch eigenständig ansehen oder später noch einmal fahren könnt. Wer möchte, kann sich die Route auch auf sein Navigationsgerät laden und so noch entspannter mitfahren.

Der Abschluss der Tour ist wieder am Rießeler Dorfplatz. Dort habt ihr die Möglichkeit, euch bei Kaffee, Kuchen und Bananen zu stärken und den Vormittag gemeinsam ausklingen zu lassen. In entspannter Atmosphäre könnt ihr die Ausfahrt Revue passieren lassen, Erfahrungen austauschen und vielleicht schon die nächsten gemeinsamen Touren



passende Ausrüstung, ausreichend Getränke und ein technisch einwandfreies Fahrrad, damit ihr die Tour sorgenfrei genießen könnt. Vor Ort wird zudem ein Spendenschwein für unsere Kinder und Jugendgruppe aufgestellt, über jede kleine Unterstützung freuen wir uns sehr.

Auch über den Karfreitag hinaus laden wir euch herzlich ein, an unseren regelmäßigen Trainings teilzunehmen: planen. Für eine angenehme Atmosphäre und Verpflegung ist also bestens gesorgt.

Die Teilnahme an der Ausfahrt ist kostenfrei. Bitte denkt daran, dass Helmpflicht besteht und ein respektvoller sowie rücksichtsvoller Umgang mit allen Verkehrsteilnehmern selbstverständlich ist. Sicherheit steht bei uns an erster Stelle. Achtet außerdem auf eine

Mittwochs um 18:00 Uhr treffen wir uns beim Jugendtreff in Lohne an der Bakumer Straße. Gefahren wird in zwei Gruppen mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten von etwa 28 bis 30 km/h sowie über 32 km/h. Hier steht das strukturierte Training ebenso im Fokus wie der gemeinsame Spaß am Sport.

Freitags um 15:00 Uhr findet unser Kinder und Jugendtraining ab etwa 8 Jahren statt. Treffpunkt ist der Schützenplatz in Lohne. Hier steht der Spaß am Radfahren und die Förderung des Nachwuchses im Vordergrund. Spielerische Übungen, Techniktraining und kleine Ausfahrten sorgen für Abwechslung und Begeisterung.

Darüber hinaus planen wir über die Saison verteilt weitere gemeinsame Ausfahrten, Events und besondere Highlights. Es lohnt sich also, Teil unserer Gruppe zu werden und regelmäßig vorbeizuschauen.

Egal ob Anfänger oder erfahrener Rennradfahrer, interessierte Neulinge sind jederzeit herzlich willkommen. Komm vorbei, lern uns kennen und werde Teil unserer Gemeinschaft. Wir freuen uns auf dich und eine großartige gemeinsame Saison auf dem Rad!

Fotos + Text: Ulrike Lichtenstein



- Platzierungen
1. GS St. Hülfe-Heede Diepholz (Alexander Drees)
 2. Marlex Vechta (Livius Fahlbusch)
 3. GS Langförden (Michel Schillmöller)
 4. Overbergschule (Eike Beckmann-Kropp & Leon Herges)
 5. Marienschule Oythe (Peja Strobl)
 6. Christophorusschule (Alina Lehmkuhl)
 7. Don-Bosco-Schule Lutten (Selina Schmelzer)
 8. GS Hagen (Martin Middendorf)
 9. Kettelerschule Lohne (Bjarne Marten)

Fotos: @jns.sportfotos / Jonas Boning
 Text: Jörn H. Bente,
 RASTA Vechta Sport-Marketing GmbH

RASTAOK!-TURNIER: 110 GRUNDSCHÜLER IN ACTION!

Junge Talente zeigen ihr Können und erleben einen unvergesslichen Basketballtag

Am Sonntag war der RASTA Dome in Vechta erneut Schauplatz von ganz viel Spiel, Spaß und Spannung - beim RastAOK!-Turnier. Neun Grundschulen aus Vechta, Lutten, Lohne und Diepholz kamen mit 110 Schülerinnen und Schülern, überwiegend aus den dritten und vierten Klassen, an die Pariser Straße und spielten in 17 Partien ihren Turniersieger aus. 21 Kinder durften sich über eine Einladung zum Training bei RASTA Vechta freuen.

RASTAs Projektleiter Eike Beckmann-Kropp freute sich über eine fantastische Atmosphäre im RASTA Dome, über eine „rekordverdächtige Zuschauerzahl, super Stimmung auf und Abseits des Feldes“ und „sehr faire Spiele“. Der Spaß am Spiel stand schließlich im Vordergrund - wie immer bei RastAOK!.

Dass bei RastAOK! nicht nur der Sport von großer Bedeutung ist, zeigten einmal mehr die vom Förderverein der Christophorusschule organisierte Cafeteria sowie die spielerische Ernährungsberatung der AOK Niedersachsen. In der n&m Genuss Vibrations Lounge, dem VIP-Raum des RASTA Domes, machten alle Schülerinnen und Schüler begeistert das Programm der Krankenkasse mit und konnten sich am vielfältigen Buffet für ihre Aufgaben auf dem Parkett stärken.

Ihr Fahrrad- und E-Bike-Händler mit Werkstatt in Lohne!

 Brägeler Ring 16 • 49393 Lohne

 04442 63 89  lohne@arends-ebikes.de

ARENDS
 **E-BIKES**
GmbH & Co. KG

SPONSORENCUP: BERDING BETON GEWINNT IM DOME!

Spannende Duelle, beste Stimmung und ein sportlicher Abend im RASTA Dome

Der „RASTA Sponsorencup powered by moin.media“ hat am Samstag wieder für große Begeisterung gesorgt. 25 Unternehmen, die sich jeweils als Sponsor bei RASTA Vechta engagieren, stellten insgesamt 30 Mannschaften. Sie trugen 106 Partien aus, im 3x3-Format über jeweils fünf Minuten. Da kam so mancher ganz schön ins Schwitzen und freute sich auf das anschließende Get-together in der n&m Genuss Vibrations Lounge, dem VIP-Raum im RASTA Dome.

Obwohl „nur“ mit einem Unentschieden ins Turnier gestartet und als Zweiter der Gruppe D fürs Viertelfinal qualifiziert, gewann schließlich das Team von BERDING BETON den „RASTA Sponsorencup powered by moin.media“. Die Truppe rührte dabei alles andere als Beton an, marschierte ungeschlagen durchs Turnier und gewann am Ende völlig verdient.

Als stärkste Gruppe hatte sich letztlich die Gruppe A herauskristallisiert. In der setzte sich die LzO erst aufgrund des besseren Korbverhältnisses knapp gegen die Stelter Zahnradfabrik durch. Beide Teams gewannen dann ihre Viertelfinalsiege, Stelter kam sogar ins Finale und die LzO landete am Ende auf Platz 4.

Für großen Spaß, Spannung und schöne Bilder sorgte nach Abschluss der Vorrunde auch „Bump Out“. Das bei Basketballern so beliebte Spiel gewann schließlich die MIAVIT - inklusive wunderschönem Jubel mit Finalgegner denkmal3D.

Das beste Team allerdings stellte schließlich BERDING BETON, betreut von Epke Krut-haup. Der 17-Jährige übernahm genau wie viele andere Spieler und Coaches aus RASTAs easyCredit Basketball Bundesliga-Team und der RASTA Academy die Betreuung der Sponsoren-Teams. Als Gewinner erhielt BERDING BETON nicht nur einen Pokal, sondern jedem der fünf Spieler wurde auch ein funkelnder Championship Ring als individuelle Trophäe überreicht.

- Platzierungen
1. BERDING BETON
 2. Stelter Zahnradfabrik
 3. MIAVIT I
 4. LzO

Text: Jörn H. Bente,
 RASTA Vechta Sport-Marketing GmbH

STADT Blick

HEUTE MIT LEITERIN SABRINA TABELING AUS DER HEIMATBIBLIOTHEK FÜR DAS OLDENBURGER MÜNSTERLAND

100 Jahre Heimatbibliothek – Mehr
als nur alte Bücher!

Sabrina Tabeling ist seit Mai 2018 die Leiterin der Heimatbibliothek und hat ein komplett neues Team der Bibliothek formiert. Die studierte Geschichts- und Kulturwissenschaftlerin kümmert sich um alles Organisatorische, den Bestand und alle weiteren Aufgaben, die die Heimatbibliothek mit sich bringt.

Sabrina, Hand aufs Herz: Wenn die Leute „Heimatbibliothek“ hören, denken viele an staubige Regale und absolute Stille. Aber bei euch geht's 2026 richtig rund, oder?

Sabrina: (lacht) Absolut! Staub hat bei uns keine Chance. Wir feiern 100jähriges Jubiläum: Jeden Monat gibt es mindestens ein Event. Wir wollen zeigen, dass wir ein lebendiger Treffpunkt der Generationen sind. Von interaktiven Workshops bis zu Lesungen – bei uns darf und soll geredet, geforscht und gelacht werden.

Das klingt nach vollem Programm. Was ist denn dein persönliches Highlight im Jubiläumsjahr?

Sabrina: Ganz klar der 6. Juni 2026. Da findet ein großes Sommerfest für alle Interessierten direkt bei uns in der Bibliothek statt. Draußen gibt verschiedene Food-Stationen, Mitmachangebote für Kinder, einen



Bücherflohmarkt und vieles mehr. Drinnen eröffnet sich die perfekte Gelegenheit, mal „hinter die Kulissen“ zu schauen. Wir zeigen unsere Schätze, erklären, wie Digitalisierung bei uns funktioniert, und beweisen, dass Forschung im Archivmaterial richtig spannend sein kann.

Ihr versteht euch ausdrücklich nicht als „stilles“ Archiv, sondern als aktives soziales Wissensnetzwerk. Wie macht ihr Heimat denn ganz praktisch greifbar?

Sabrina: Genau, wir wollen Heimat lebendig machen! Ein tolles Beispiel ist unser neues Malbuch für das Oldenburger Münsterland. Wir haben es speziell ins Leben gerufen, damit Kindergarten- und Grundschulkindern ihre Region spielerisch entdecken können. Das Beste daran: Dank unserer Förderer ist das Malbuch komplett kostenfrei bei uns in der Bibliothek, beim Heimatbund oder online erhältlich. So fängt Heimatliebe schon im Kleinen an.

Das Leitbild der Heimatbibliothek betont bewusst den Dialog statt der klassischen „leisen“ Bibliothek. Wie sieht dieser Treffpunkt der Generationen im Alltag aus?

Sabrina: Wir sind viel mehr als eine bloße Ausleihstelle für Bücher. Bei uns ist das Vorurteil der ‚stillen Bibliothek‘ längst Geschichte: Die Menschen kommen für unsere Bestände, aber sie bleiben wegen der Menschen. Oft entstehen bei der Recherche vor Ort spontane Gespräche und wert-

volle Kontakte. Diesen lebendigen Treffpunkt stärken wir in Zukunft noch weiter durch verschiedene Veranstaltungen und Vernetzungsmöglichkeiten.

Wenn man an eine Bibliothek denkt, denkt man endlose Bücherregale. Aber ihr habt ja auch einen riesigen visuellen Schatz, richtig?

Sabrina: Und wie! Wir haben unzählige historische Fotos im Bestand, die das Leben im OM über Jahrzehnte dokumentieren, z.B. das Archiv des OV-Fotografen Heinz Zurgborg. Aber wir bewahren die Geschichte nicht nur in Kisten auf, wir machen sie zugänglich. Ein Meilenstein ist zum Beispiel das Projekt zur Digitalisierung der Oldenburgischen Volkszeitung (OV), das wir initiiert haben. Damit kann man jetzt bequem digital in der regionalen Zeitgeschichte stöbern. Wir schlagen also die Brücke zwischen dem klassischen Archiv und der digitalen Welt von morgen.

Das klingt nach einer Menge Arbeit im Hintergrund. Wer stemmt das alles?

Sabrina: Ganz ehrlich: Ohne das Ehrenamt gäbe es keine Heimatbibliothek. Unsere acht aktiven Helfer sind Gold wert, aber bei 100 Jahren Jubiläum und all den neuen Projekten ist die Arbeit mehr als reichlich. Wir freuen uns über jeden, der Lust hat, sich bei uns zu engagieren.

Was genau kann man bei euch als Freiwilliger tun? Muss man Profi-Historiker sein?

Sabrina: Überhaupt nicht! Wer gerne unter Menschen ist, kann uns bei den Veranstaltungen unterstützen – vom Sommerfest bis zu den Lesungen. Wer es lieber ruhig mag, kann direkt in die Bestandsarbeit eintauchen, beim Sortieren helfen oder eben bei Digitalisierungsprojekten mitwirken. Wir sind ein offenes Team und freuen uns über jeden „Heimatbotschafter“, der mit anpacken will. Einfach mal bei uns vorbeikommen und reinschnuppern!



Über uns

Öffnungszeiten

Mittwoch: 9 bis 12 Uhr & 14 bis 18.30 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr & 14 bis 18.30 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr & individuell nach Absprache

Kontakt

Heimatbibliothek für das Oldenburger Münsterland Karmeliterweg 7 49377 Vechta Tel.: 04441/8870721 oder 04441/8870722 Email: info@heimatbibliothek-om.de www.heimatbibliothek-om.de

Mitmachen: Wir freuen uns über ehrenamtliche Verstärkung in der Bestandsarbeit, bei der Digitalisierung von Fotos oder der Event-Begleitung.

Veranstaltungen: Alle Veranstaltungen werden auf den Social-Media-Kanälen und der Website der Heimatbibliothek bekanntgegeben. Save the Date: Großes Sommerfest zum 100-jährigen Bestehen am 06.06.2026 ab 11 Uhr mit Hüpfburg, Kaffee & Kuchen sowie Einblicken hinter die Kulissen.

Digitales / Links:

Für die Kleinsten: OM-Malbuch: Entdecke das Oldenburger Münsterland spielerisch! Das Malbuch ist dank Förderern kostenfrei vor Ort in der Heimatbibliothek oder beim Heimatbund OM erhältlich und steht auf unserer Webseite zum Download bereit (www.heimatbibliothek-om.de)

Digitales Gedächtnis: Hier befindet sich der Link zum OV-Portal, den digitalen Jahrbüchern und Heimatkalendern: <https://www.heimatbund-om.de/digitales-gedaechtnis.html>

VECHTA *im Wandel*

EUROPAPLATZ? WIR TREFFEN UNS BEIM PFERD!

Gestern Markt, heute Europa- platz – und morgen?

Die Umgestaltung des Neuen Marktes ist momentan das große Thema in Vechta. Wenn man sich alte Zeitungsberichte und historische Fotos anschaut, wird erst richtig deutlich, wie stark sich das Gesicht unserer Innenstadt im Laufe der Jahrzehnte verändert hat. Wo heute der Europaplatz mit seinen weiten, offenen Flächen zum Verweilen einlädt, standen früher Häuser dicht an dicht, oft direkt bis an die Straße gebaut und voller Leben im Erdgeschoss. Kleine Geschäfte, Handwerksbetriebe und Begegnungen im Alltag prägten damals das Bild.

Ein Blick zurück

Nach und nach verschwanden diese charakteristischen Fassaden, um Platz für den „Fortschritt“ und die heutige Freifläche zu schaffen. Viele Gebäude, die einst das Stadtbild prägten, sind heute nur noch in Erinnerungen oder auf Fotografien zu finden. Erinnert sich noch jemand an die markante Häuserzeile am Alten Markt? Das prächtige Haus Schewe, später Hergesell, mit der beliebten Bäckerei Oswald war ein echter Blickfang und für viele ein fester Bestandteil des Alltags. Gleich daneben befand sich die St.-Georgs-Buchhandlung Vatterodt, ein Ort, an dem man stöbern, entdecken und verweilen konnte. Selbst das alte Rathaus musste bereits 1954 weichen, um überhaupt die Verbindung zum Neuen Markt zu ermöglichen. Diese



Mehr Bilder
gibt es in der
Heimatbibliothek
für das
Oldenburger
Münsterland!

Entscheidungen zeigen, wie früh der Wandel begann und wie konsequent er umgesetzt wurde.



Stillstand seit Warwick Rex?

Seit der Neugestaltung in den 1980er Jahren – inklusive des bekannten Wahrzeichens, dem Pferd Warwick Rex – hat sich auf dem Platz optisch nur wenig verändert. Für viele gehört der Platz längst zum gewohnten Stadtbild, andere sehen darin eher ungenutztes Potenzial. Während die Stadt seit einiger Zeit an neuen Konzepten arbeitet und über mögliche Veränderungen nachdenkt, stellt sich die Frage: Kann es gelingen, wieder einen Ort mit so viel Charakter und Identität zu schaffen, wie es das Haus Schewe einst war?

Die Diskussion zeigt, wie sehr den Menschen ihre Innenstadt am Herzen liegt. Vechtas Zentrum steht erneut vor einem möglichen Umbruch. Zwischen Tradition und Moderne gilt es, eine Lösung zu finden, die sowohl die Geschichte würdigt als auch neue Impulse setzt. Man darf gespannt sein, welches Gesicht der Europaplatz in Zukunft bekommen wird und welche Geschichten dort eines Tages neu entstehen.

Fotos + Text: Heimatbibliothek für das Oldenburger Münsterland

Heimatbibliothek für das Oldenburger Münsterland

Wer tiefer in die Stadtgeschichte eintauchen möchte: In der Heimatbibliothek für das Oldenburger Münsterland sind zahlreiche weitere historische Fotos und Artikel digital verfügbar, die unser Oldenburger Münsterland im Wandel zeigen.

Save the Date: Am 07.05.2026 um 15:30 Uhr findet eine interessante Bilderschau über „Vechta vor 50 Jahren“ in der Heimatbibliothek statt.

Adresse:

Karmeliterweg 7, 49377 Vechta

Kontakt

☎ 04441 / 8870721

✉ info@heimatbibliothek-om.de

🌐 www.heimatbibliothek-om.de

Öffnungszeiten

Mittwoch & 09:00 – 12:00 Uhr &

Donnerstag 14:00 – 18:30 Uhr

Freitag 09:00 – 12:00 Uhr



Blick auf den Außenbereich des Museums der TGFA mit dem Rettungshubschrauber Bell UH-1D und dem SAR-Hubschrauber Bristol 171 „Sycamore“.



Zeitweise waren bis zu 100 Bell UH-1D beim HTG 64 auf dem Fliegerhorst stationiert. Zu besichtigen ist sie in der Ausstattung als Rettungshubschrauber, wie sie in den 80er und 90er Jahren im Einsatz war.

ZURÜCK ZU DEN ANFÄNGEN DER SAR- UND RETTUNGSFLIEGEREI

Das Museum der Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e.V. (TGFA).

Mehr als drei Jahre dauerten die Umbau- und Renovierungsmaßnahmen des historischen, denkmalgeschützten Gebäudes auf dem ehemaligen Fliegerhorst in Ahlhorn. Das Museum befindet sich im Einfahrtbereich zum Fliegerhorst gegenüber der ehemaligen Hauptwache, und ist ein Mietobjekt des Unternehmens „Metropolpark Hansalinie“.

Die SAR- und Rettungsfliegerei der Luftwaffe ist ein Kernpunkt der Ausstellung, zumal viele Standards hierfür beim Hubschraubertransportgeschwader 64 entwickelt wurden. Der auf dem Fliegerhorst Ahlhorn stationierte SAR- und Rettungshubschrauber war bis Anfang 2000 für Rettungsflüge in den Landkreisen Vechta, Oldenburg und Cloppenburg im Einsatz, zu über 90% für zivile Einsätze, Unfällen, Krankentransporten und Sucheinsätzen. So wurde auch oftmals das St. Marienhospital in Vechta angefliegen. Auch haben viele Besatzungsmitglieder und technisches Personal vom Fliegerhorst Ahlhorn ihr Zuhause in Vechta gefunden.

Im Gebäudekomplex mit einer Ausstellungsfläche von fast 400 m³ ist die mehr als hundertjährige Geschichte des Flugplatzes dargestellt, von den Anfängen des Luftschiffhafens

der Kaiserlichen Deutschen Marine aus dem Jahre 1915, bis in die heutige Zeit.

An die 60 Infotafeln führen durch die erlebnisreichen Jahre des Fliegerhorstes, unterstützt von interessanten Ausstellungsstücken, Exponaten, Bildmaterial, Dokumenten und Relikten aus der Vergangenheit und der Gegenwart. Großobjekte wie Hubschraubermotoren, Getriebe sowie Haupt- und Heckrotoren haben ihren Platz im zentralen Multimediaraum gefunden. Anhand moderner elektronischer Informationssysteme wird der Besucher durch die Ausstellungsbereiche geführt.

Im Außenbereich auf der Stellfläche sind zwei Hubschrauber ausgestellt, jeweils in der SAR



Die Bell UH-1D befindet sich in einem Top Zustand, es fehlt nicht ein Instrument im Uhrenladen.



Blick in den Bereich der Anfänge, dem Luftschiffhafen. Ab 1916 waren die ersten Luftschiffe der Kaiserlichen Marine in Ahlhorn stationiert



Ein interessantes Exponat, das Triebwerk der Bell UH-1D vom Typ Lycoming T-53-L13 als Anschauungs-Schnittmodell in der Ausstellung.

bzw. Rettungshubschrauberausstattung, die bei der Luftwaffe im Einsatz waren. Die Bristol 171 Sycamore, Kennzeichen LC+105, ist Baujahr 1958, stammt aus Beständen der Luftwaffe und war einst in Ahlhorn in den 60er Jahren bei der 3. Luftrettungs- und Verbindungsstaffel im Einsatz. Die Bell UH-1D Baujahr 1968 mit der Kennung 70 + 96 war eine Einsatzmaschine des HTG 64 und wurde nach der Ausmusterung als Ausstellungsmaschine bei den Werbeveranstaltungen „Unsere Luftwaffe“ eingesetzt und sollte danach verschrottet werden, was die TGFA verhinderte, da man sie käufliche erwerben konnte.

Mittlerweile ist das „Donnern“ der Rotoren verstummt, dass viele Jahre, von 1972 bis 1995, ein fester Bestandteil von Ahlhorn und dem Fliegerhorst war. Teilweise bis zu 100 Bell-UH-1D, auch „Huey“ genannt, waren beim Hubschraubertransportgeschwader 64 auf dem Fliegerhorst stationiert.

Beide Maschinen, die Bristol 171 „Sycamore“ und die Bell UH-1D auf dem Freigelände des Museums spiegeln die Entwicklungsgeschichte des SAR- und Rettungsdienstes in Deutschland wider, welches auch ein Kernpunkt der Ausstellung im Museum ist. Es sollte nicht vergessen werden, dass die Hubschrauber des HTG 64 mit ihren Besatzungen bei den ersten Rettungszentren in Deutschland im Einsatz waren.

Die Ausstellungsmaschine verfügt über die komplette damalige SAR - Ausstattung, inklusive Rettungswinde. Ferner sind die Komponenten wie Motor, Getriebe, Inneneinrichtung und Instrumentierung im Originalzustand. Der

Motor der Sycamore, der 9 Zylinder 550 PS starke Alvis Leonides Sternmotor ist in derart gutem Zustand, dass er wieder in Betrieb genommen werden konnte.

Die ausgestellte Bell UH-1D ist ebenfalls im Originalzustand, ausgestattet mit einem funktionsfähigen Original-Triebwerk einem Lycoming T-53 L-13, kompletter Rettungshubschrauberausstattung incl. medizinischem Equipment und Rettungswinde, so wie sie in den 80er und 90er Jahren im Einsatz waren.

Die Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e.V. zählt heute an die 200 Mitglieder, die sich auf gesamt Deutschland verteilen. Der Betrieb des Museums basiert auf den ehrenamtlichen Tätigkeiten der Mitglieder.

Am 20.Juli 2021 wurde das Museum feierlich eröffnet, und ist für die Öffentlichkeit zugänglich. Mittlerweile haben viele Besucher aus nah und fern dem Museum einen Besuch abgestattet, und waren beeindruckt von dem, was ihnen da geboten wurde.

Öffnungszeiten und weiter Informationen unter: www.fliegerhorstahlhorn.de

Fotos + Text: Hermann Wieking, Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e.V.



Die internationalen Studierenden zusammen mit Vizepräsident Prof. Dr. Christopher Osterhaus (l.), Koordinatorin Julia-Carolin Osada (2.v.l.) und unterstützenden Studierenden der Universität Vechta.

STADT UND UNIVERSITÄT VECHTA BEGRÜßEN NEUE INTERNATIONALE STUDIERENDE

„Smoother Start Programme“ erleichtert internationalen Studierenden den Einstieg an der Universität Vechta

Das International Office der Universität Vechta freut sich, auch für das Sommersemester 2026 wieder internationale Austauschstudierende begrüßen zu dürfen. „Nicht nur die Studierenden lernen durch ihren Aufenthalt bei uns viel Neues“, sagte Prof. Dr. Christopher Osterhaus. „Auch die Universität Vechta und die Region profitieren durch den internationalen sowie interkulturellen Austausch“, so der Vizepräsident für Forschung, Nachwuchsförderung und Internationales. Eine erste Station für die Gäste nach dem Empfang in der Hochschule war das Rathaus Vechta, in welchem sie Bürgermeister Kristian Kater in Empfang nahm.

„Dass heute 33 Studierende aus insgesamt zehn verschiedenen Ländern hier sind, zeigt eindrucksvoll, wie international unsere Univer-

sität inzwischen aufgestellt ist“, erklärte Kater. Die Universität sei eine wichtige Bildungs- und Forschungseinrichtung in der Region. „Sie prägt das Leben in unserer Stadt ganz entscheidend“, sagte der Bürgermeister. „Viele junge Menschen kommen aus anderen Teilen Deutschlands oder aus dem Ausland hierher, um zu studieren. Dadurch ist Vechta eine junge, offene und zunehmend internationale Stadt geworden.“ Bei einer Führung durch das alte und das neue Rathaus erhielten die Studierenden erste Eindrücke – und einen Ausblick darauf, wie eng Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung in Vechta zusammenarbeiten.

„Die neuen Austauschstudierenden kommen zu einem großen Teil aus der Ukraine und dem Kosovo, aber auch aus Albanien, Brasilien, Georgien, Italien, Kamerun, Südkorea, der Türkei sowie Uganda und studieren überwiegend Germanistik oder Anglistik“, erklärte Dr. Julia-Carolin Osada, die im International Office der Universität Vechta für die Betreuung der internationalen Studierenden zuständig ist. 29 Bachelor- und drei Masterstudierende sind dabei; ein Austauschstudierender befindet sich im Promotionsstudium. „Außerdem haben 11 Studierende, die bereits in den vorherigen Semestern an die Universität Vechta gekommen sind, ihren Aufenthalt verlängert“, fasste es Osada zusammen.



Viele der neuen Studierenden nehmen in den kommenden drei Wochen am „Smoother Start Programme“ teil, das als Orientierungsangebot den Neuankömmlingen den Einstieg am Campus Vechta erleichtert. Es umfasst u.a. eine Einführung in den Studienstandort Vechta, ei-

nen vorbereitenden Deutschkurs und ein interkulturelles Training. Auch bei den Formalitäten des Umzugs und der Immatrikulation werden die Studierenden unterstützt. Daneben bietet das Programm viele Möglichkeiten der Vernetzung, etwa bei verschiedenen Aktivitäten. Die internationalen Studierenden haben zudem die Möglichkeit, im Mentoring-Programm VIP (Vechta's International Mentoring Programme) durch Vechtaer Studierende individuell unterstützt zu werden und Kontakte zu knüpfen.

Fotos + Text: Universität Vechta

PRÜFUNG MIT BRAVOUR BESTANDEN

22 neue Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter in Vechta

Malteser bildeten Jugendliche von vier weiterführenden Schulen aus/Prüfung mit anschließender Feier und Übergabe der Urkunden

Mit großem Erfolg beendeten kürzlich 22 Jugendliche von vier weiterführenden Schulen in Vechta ihre Ausbildung zum Schulsanitäter und zur Schulsanitäterin. Die Malteser der Stadtgliederung Vechta bildeten die Schülerinnen und Schüler der Liebfrauenschule Vechta, des Kollegs St. Thomas, des Gymnasiums Antonianum und der Ludgerus-Schule in den zurückliegenden Monaten intensiv aus.

Prüfung in Theorie und Praxis

Die Abschlussprüfung bestand aus einem schriftlichen, 30 Fragen umfassenden Test und einem anspruchsvollen praktischen Teil, in dem Herz-Lungen-Wiederbelebung sowie die Versorgung von Unfallopfern anhand von Fallbeispielen zu absolvieren waren. Alle Teilnehmenden meisterten diese Herausforderungen mit Bravour und bewiesen unter den prüfenden Augen der Ausbilderinnen Christin Strauch, Silvia Rolfes, Antonia Kansy und Liuba Riesenbeck, dass sie optimal auf ihre Aufgaben im Schulsanitätsdienst vorbereitet sind. Die Organisation der Prüfung lag bei Liuba Riesenbeck, der Leiterin des Schulsanitätsdienstes bei den Maltesern in Vechta.

Feierliche Übergabe der Urkunden

Im Anschluss an die Prüfung fand eine Feierstunde statt, die von Lehrkräften und Eltern begleitet wurde. Der Stadtbeauftragte der Malteser Vechta, Uli Hirschmann, überreichte den Prüflingen die Urkunden und würdigte die gezeigten Leistungen. Die frischgebackenen Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter erhielten als kleines Geschenk außerdem eine Malteser Trinkflasche. Ein besonderer Dank Hirschmanns galt den Ausbilderinnen und Ausbildern sowie den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die maßgeblich zum Gelingen des Tages beigetragen hatten.

Wichtiger Beitrag zum Schullalltag

Die neuen Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter sind nun bereit, während des Un-



Die Übung zur Herz-Lungen-Wiederbelebung war ein Bestandteil der praktischen Prüfung.



Gruppenbild mit den frischgebackenen Schulsanitäterinnen und Schulsanitätern

terrichts, in den Pausen und bei Schulveranstaltungen bei kleineren und größeren Verletzungen und im Notfall schnell und kompetent zu helfen. Sie unterstützen dabei auch Lehrkräfte bei der Versorgung und Prävention. Ihr Engagement stärkt damit die Sicherheit und den Zusammenhalt an ihren Schulen.

Sophie Gawellek, Diözesanjugendreferentin bei den Maltesern im Oldenburger Land, betont mit Blick auf die Ausbildung für den Schulsanitätsdienst: „Von großer Bedeutung

ist es ja, bereits Jugendliche an das Ehrenamt heranzuführen und Verantwortung übernehmen zu lassen. Denn ehrenamtliches Engagement trägt zum gesellschaftlichen Zusammenhalt wesentlich bei.“

Weitere Informationen: <https://www.malteser.de/junge-menschen-und-schule/schulsanitaetsdienst.html>

Text: Ulrike Berg

Fotos: Sophie Gawellek / Malteser

ALLES GUT DURCHDACHT!

Der 22-jährige Günay Yadel ist im 2. Lehrjahr seiner Ausbildung zum Dachdecker bei Kreis Bedachungen. Im Gespräch erzählt er, wie er zu dem Beruf gekommen ist und was ihm an der Ausbildung besonders gefällt.



und Flachdächer spezialisiert und bildet bereits seit seiner Gründung junge Menschen im Dachdeckerhandwerk aus.

Die Ausbildung zum Dachdecker dauert in der Regel drei Jahre, kann aber – etwa mit Abitur, vorheriger Ausbildung oder einem Berufsvorbereitungsjahr – verkürzt werden. Die Vergütung ist tariflich geregelt und beträgt 1.050 Euro im ersten, 1.200 Euro im zweiten und 1.460 Euro im dritten Lehrjahr.

Die Firma Kreis Bedachungen legt großen Wert darauf, dass die Auszubildenden bestmöglich durch ihre Lehrzeit geführt werden. Neben der Unterstützung durch das Team sorgen eine eigene Onboarding-App und digitale Arbeitsabläufe dafür, dass neue Auszubildende sich schnell im Betrieb einfinden. Ziel ist es zudem, die jungen Fachkräfte nach ihrer Ausbildung direkt zu übernehmen.

Das Dachdeckerhandwerk bietet eine sichere Zukunft. Wer Interesse hat, kann bei Kreis Bedachungen vorab ein Praktikum machen und den Beruf kennenlernen.

Wie bist du auf den Beruf des Dachdeckers aufmerksam geworden?

Günay: Mein Vater arbeitet auch als Dachdecker bei Kreis Bedachungen. Für mich war dadurch eigentlich schon immer klar, dass ich

Im Juli dieses Jahres feiert die Kreis Bedachungen GmbH ihr 100. Jubiläum. Der in zwischen in vierter Generation geführte Handwerksbetrieb ist vor allem auf größere Industrieobjekte

später auch Dachdecker werden möchte. Bereits vor Beginn meiner Ausbildung habe ich als Dachdeckerhelfer gearbeitet, da ich schon direkt loslegen wollte. So konnte ich Erfahrungen sammeln und einen richtigen Einblick in den Arbeitsalltag bekommen, der meinen Entschluss noch einmal bestätigt hat.

Was gefällt dir besonders gut an deiner Ausbildung?

Günay: Vor allem das Arbeitsklima. Alle Mitarbeiter und auch die Chefs sind immer ansprechbar, wenn man Fragen hat oder Hilfe braucht. Jeder ist freundlich und hilfsbereit. Das macht die Arbeit sehr angenehm. Mir gefällt die Ausbildung wirklich gut und ich würde auch gerne nach der Ausbildung weiterhin im Betrieb bleiben.

Gibt es auch Dinge, die nicht so ideal sind?

Günay: Wenn das Wetter schlecht ist, zum Beispiel bei Schnee, kann man nicht auf der Baustelle arbeiten. Stattdessen arbeiten wir dann am Modell oder lernen selbst. Vollständig bezahlt werden wir in dieser Zeit aber natürlich trotzdem.

Was sollte man mitbringen, wenn man Dachdecker werden möchte?

Günay: Mindestens einen Hauptschulabschluss sollte man haben. Wichtig ist aber vor allem Motivation. Man darf nicht faul sein und muss Lust haben, mit anzupacken. Außerdem sollte man respektvoll und höflich miteinander umgehen – Teamarbeit ist auf dem Bau sehr wichtig.

Was ist für dich das Schönste an dem Beruf?

Günay: Für mich ist es, draußen zu arbeiten. Man kommt viel herum, sieht unterschiedliche Baustellen und Städte. Und vom Dach aus hat man oft eine richtig gute Aussicht über die Stadt. Das ist schon etwas Besonderes.

Hast du zum Abschluss noch eine Nachricht an angehende Azubis?

Günay: Wenn ihr Bock habt, kommt einfach vorbei!

ERFAHRUNG, DIE MAN SPÜRT.

QUALITÄT, DIE MAN SIEHT.



QR-Code scannen oder Termin direkt buchen unter www.kuechen-fuer-alle.de/beratungstermin

Besuche uns gerne direkt in unseren Studios:
Lohne, Wildeshausen und Bremen

KÜCHEN
für alle

UNTERBRECHUNG ZUM LEBEN

Ein Gespräch mit Gott: Ostern öffnet den Blick für echtes Leben

„Vater unser im Himmel.“ – „Ja?“
 „Unterbrich mich nicht! Ich bete.“ – „Aber du hast mich doch angesprochen!“

Genau eine solche Unterbrechung feiern Christen an Ostern.

Ein kleines Gedankenspiel – und doch steckt darin eine ernste Frage: Was passiert eigentlich, wenn wir beten? Sprechen wir Worte nur vor uns hin? Oder beginnen wir tatsächlich ein Gespräch mit Gott?

Ostern unterbricht den Kreislauf von Gleichgültigkeit und Hoffnungslosigkeit. Mit der Auferstehung Jesu Christi zeigt Gott: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Dunkelheit, Angst und Resignation sind nicht stärker als das Leben.

Der Theologe Johann Baptist Metz hat Religion einmal so beschrieben: als Unterbrechung. Religion unterbricht den Alltag – und gerade dadurch öffnet sie einen neuen Blick auf das Leben.

Das ist eine radikale Botschaft. Denn im Alltag fühlt sich vieles oft anders an: Stress, Sorgen, Konflikte oder Enttäuschungen können schwer auf uns lasten. Manchmal scheint alles festgefahren – als würde nichts wirklich vorankommen.

Unterbrechungen mögen wir normalerweise nicht besonders. Sie stören unsere Abläufe. Das Telefon klingelt beim Essen, der Verkehr steht still, der Terminplan gerät durcheinander. Wir wollen funktionieren, weitermachen, den Tag möglichst reibungslos hinter uns bringen.

Ostern setzt genau hier an. Die Auferstehung ist der Durchbruch zu neuem Leben. Gott zeigt: Ich will Leben – echtes, unverbrauchtes, sinnvolles Leben. Kein Leben, das nur funktioniert. Kein Leben, das sich im Kreis dreht. Sondern ein Leben, das von Hoffnung getragen ist.

Doch nicht jede Unterbrechung ist lästig. Manche sind ein Geschenk. Sie zwingen uns, innezuhalten. Sie holen uns heraus aus der Routine und stellen plötzlich andere Fragen:
 Wo stehe ich gerade in meinem Leben?
 Was trägt mich wirklich?
 Was möchte Gott vielleicht von mir?

Darum ist Ostern nicht nur Erinnerung an ein Ereignis vor zweitausend Jahren. Ostern ist eine Einladung für heute: aufzustehen, neu anzufangen, dem Leben zu vertrauen.

Denn Gottes Antwort auf die Welt lautet nicht Tod.

Seine Antwort lautet: Leben.

Text: Christoph Schwerhoff

KUNSTFRÜHLING

Zwei Künstler, drei Orte, unendliche Inspiration: Ausstellung in Rechterfeld

Im frühlingshaften, wilden Landschaftsgarten, auf Wiesenflächen mit Freiluftpavillon und im Atelier in Rechterfeld treffen zum wiederholten Mal zwei befreundete Künstler unterschiedlicher Kunstgattungen in einer Ausstellung zusammen. Rose Richter-Armgarts Malerei zeigt belebte Landschaften und Stadtansichten. Sie übersetzt Natur in eine Sprache aus Linien, Flächen und Rhythmus. Sie öffnet eine Quelle der Phantasie

– grenzenlos, still und lebendig zugleich.
www.richter-armgart.de



Curt Lehmann zeigt neue keramische Tierplastiken, die in seinem Atelier in Bissel entstanden sind. Dabei ist es sein Anliegen, die für das Tier typische Haltung und Wesensart naturalistisch zum Ausdruck zu bringen. Lehmann stammt aus einer bekannten Künstlerfamilie. So ist bei-

spielsweise die Schweinehirtengruppe in der Bremer Sögestraße ein Werk seines Vaters.
www.curtlehmann.de

Text + Foto: Rosemarie Richter-Armgart

33. VECHTAER LITERATURTAGE

Johnny, Waldemar und Franz flitzen von Abenteuer zu Abenteuer

Die Helden des Puppentheaters „Die Komplizen“ begeisterten wieder die Vechtaer Literaturtage. Johnny Mauser, Waldemar und Franz von Hahn stürzten sich auf der Metropol-Bühne von Abenteuer zu Abenteuer, gekonnt gespielt von Ulrich Schulz.



Solospieler Ulrich Schulz erweckt die Figuren zum Leben.

Die Freunde fliehen mit dem Freundschaftsrad aus Mullewapp, treffen auf den fiesen Fuchs, helfen Tante Milli und geraten an Piraten und einen Koch mit Hackebeil. Dabei zeigen sie Mut, Einfallsreichtum und echte Freundschaft. Jede Szene war voller Witz und Spannung, sodass die Kinder kaum

den Blick von der Bühne wenden konnten. Zehn Schulen und Kitas hatten viel Spaß, lachten, klatschten und sangen mit.

Text + Foto: Kläne, Stadt Vechta



**Die Linie S65
 für Vechta, Lohne
 und Diepholz**

NEU
 ab März 2026



OM
 OLDENBURGER
 MÜNSTERLAND



Mit dem moobil+Sparticket für 19 € wirds besonders günstig. Jetzt informieren und Fahrt planen auf www.moobilplus.de, telefonisch unter **0800 30 30 20 1** oder in der App „mein moobil+“.

BARBIE TRIFFT BEETHOVEN MIT PINK PANTHER ZUM FRÜHJAHRSKONZERT

Besucherrekord: Musikverein Oythe feiert Konzerterlebnis in Vechtaer Europahalle

Der Musikverein Oythe blickt auf ein außergewöhnlich erfolgreiches Konzert zurück. In der völlig ausgebuchten Europahalle (Gymnasium Antonianum Vechta) wurde den mehr als 350 Zuschauerinnen und Zuschauern am Samstag (14. Januar) ein abwechslungsreiches Konzertprogramm geboten. Das Publikum belohnte die Darbietung mit Zugaberufen und stehenden Ovationen. Der Vorsitzende des Musikvereins Oythe, Heinrich Windhaus, sprach in der Begrüßung von einem neuen Besucherrekord! Insgesamt waren brachten rund 70 Musikerinnen und Musiker ihr Können auf die Bühne.

Passend zum Motto „Barbie trifft Beethoven mit Pink Panther zum Frühjahrskonzert“ waren Pink und Rosa die beherrschenden Farben des Abends, zumindest in der Deko. Beide Orchester griffen das Thema des Abends auf. Zunächst zeigte das junge Orchester unter der Leitung von Theo Böske und Niko Förster, dass musikalische Qualität nicht immer langjährige Erfahrung braucht. Auch die Nachwuchstalente des Vereins hielten sich an den rosa Faden des Abends. Sowohl bei ihnen, als auch beim Hauptorchester waren Melodien von Beethoven und Barbie zu hören.

Der Abend werde eindrucksvoll beweisen, dass „Musik nicht nur Menschen verbindet, sondern scheinbar auch die Puppenwelt mit geschmeidigen Katzen und berühmte Komponisten,“ sagte Windhaus zur Eröffnung. Mit viel Engagement und Freude hätten die Musikerinnen und Musiker in den vergangenen Wochen geprobt, um ein abwechslungsreiches Programm zu präsentieren. Sollte mal ein falscher Ton erklingen, stellte Windhaus schmunzelnd fest, gehöre das dazu. Schließlich „ist das Live-Musik und künstlerische Freiheit!“



Die Europahalle war bis zum letzten Platz gefüllt – das Publikum bedankte sich mit Zugabe-Rufen und stehenden Ovationen!

Inzwischen hat sich in Oythe eine beliebte Tradition etabliert: Statt eines einzelnen Moderators, der durch das Programm führt, übernehmen die Mitglieder selbst die Einleitungen zu den Hits des Abends. Novum in 2026: Erstmals füllte auch das junge Orchester die Rolle aus. Zu den jüngsten Moderatorinnen des Abends zählten Carla und Emmi, sie sind 10 und 11 Jahre alt. Ausgerüstet mit Barbie und Ken kündigten sie die Zugabe an: Barbie Girl.

Schlagzeuger Julian führte das Publikum in einen der Lieblingstitel des Hauptorchesters ein. Da er in den 80ern noch nicht mal geplant gewesen sei, solle er eines der besten Jahrzehnte überhaupt verpasst haben, berichtete der 15-jährige. „Angeblich liefen diese Hits damals auf sogenannten Kassetten. Die man mit dem Bleistift zurückdrehen musste,“ das sei doch zu unpraktisch, meinte er. „Da könne man doch besser dem Musikverein zuhören!“ Die 80er Kult-Tour war nur eins von zwölf Stücken auf der Setlist, die unter Leitung von Niko Förster präsentiert wurden. Auf den festlichen Konzertmarsch Washington-Post folgte die Ode an die Freude in einem Arrangement von Albert Loritz. Weiter ging es mit dem Musical-Hit „Jesus Christ Superstar“, an den sich Jacob de Haans „La Storia“ anschloss. Noch vor



Carla-Emmi: Carla (11) und Emmi (10): gehörten zu den jüngsten Moderatorinnen des Abends: Sie kündigten gut ausgestattete die Zugabe an: Barbie Girl.



Junges Orchester: Die Talente im jungen Orchester eröffneten unter der Leitung von Theo Böske das Frühjahrskonzert des Musikvereins.

der Pause präsentierten die Oyther mit dem „Pink Panther Theme“ einen weiteren Grund, warum das Frühjahrskonzert auffällig Pink gestaltet war.

Nach der Pause entführten sie melodios nach Pasadena in Californien, besuchten Barbies World und gaben dem jubelnden Publikum dann einen Eindruck davon, warum Sir Elton John zu den größten Stars seiner Zeit gehört.

Ein echter Knaller war auch das letzte Stück. „Wir liefern den Stadionsound – und sie sorgen für die Arenastimmung,“ vereinbarte Moderatorin Kristina mit dem Publikum. Beim Bon-Jovi-Medley leisteten die Holzbläserinnen und Holzbläser Hochleistungssport. Mitsingen, klatschen und brüllen sei jederzeit erlaubt.

Text: Johannes Hörnemann
Fotos: Musikverein Oythe / Oks

MOIN VECHTA WÄHLT NEUEN VORSTAND

Robin Meyer neuer Vorsitzender

Rund 40 Mitglieder vom Moin Vechta e.V. kamen am Mittwoch, den 4. März, zur diesjährigen Mitgliederversammlung in der Sportsbar des Schauburg Cineworld Kinos zusammen. Neben einem Rückblick auf das Jahr 2025 standen insbesondere Vorstandswahlen auf der Tagesordnung.



Geschäftsführerin Melissa Meier (v2l.) freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand.

Zu Beginn begrüßte Vorstandsmitglied Tobias Weiss die anwesenden Mitglieder sowie Gäste vom HGV Langförden und der Stadtverwaltung. Im Anschluss stellte Geschäftsführerin Maleen Korde den Rechenschaftsbericht für das vergangene Jahr vor. Dabei blickte der Verein auf zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen zurück, darunter die Valentinstagsaktion, die Osteriersuche, den Frühjahrsmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag, „Summer in the City“, den Moin Vechta Brückenlauf sowie verschiedene Aktionen in der Weihnachtszeit.

Darüber hinaus informierte der Verein über aktuelle Projekte zur Stärkung des lokalen Handels. Das Gutscheinsystem „Vechta schenkt“ verzeichnete im Jahr 2025 ein Aufladevolumen von rund 1,4 Millionen Euro. Dabei handelt es sich sowohl um klassische Gutscheinaufladungen als auch um Mitarbeiterkarten, die von Unternehmen zur Auszahlung steuerfreier Sachbezüge genutzt werden. Die darüber bereitgestellten Mittel werden bei lokalen Unternehmen in Vechta eingelöst und stärken da-

mit gezielt die regionale Wirtschaft. Auch das Bonusprogramm „Vechta punktet“ entwickelt sich weiterhin positiv und wird von Kundinnen und Kunden zunehmend genutzt, um beim Einkauf in der Stadt Punkte zu sammeln und einzulösen.

Insgesamt zählt der Moin Vechta e.V. derzeit 142 Mitglieder aus unterschiedlichen Branchen, die gemeinsam daran arbeiten, den Standort Vechta zu stärken und den lokalen Handel zu fördern.

Im Anschluss fanden turnusmäßig die Vorstandswahlen statt. Die bisherigen Beisitzer Fred Baltruschat und Dennis Tegeder legten ihre Ämter nieder. Besonders verabschiedet wurde der bisherige Vorsitzende und Gründungsmitglied Peter Gr. Beilage. Seit der Gründung von Moin Vechta hat er den Verein als 1. Vorsitzender maßgeblich geprägt, begleitet und mit großem persönlichem Einsatz aufgebaut. Für sein langjähriges Engagement und seine Verdienste um den Verein sprachen ihm die Mitglieder ihren besonderen Dank aus. Auch Tobias Weiss, der bisher das Amt des 2. Vorsitzenden bekleidete, stellte sein Amt zur Verfügung. Er wird seine Erfahrung und sein Engagement jedoch auch weiterhin in die Vor-

standsarbeit einbringen und gehört künftig als Beisitzer dem Vorstand an.

Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Robin Meyer gewählt, neuer 2. Vorsitzender ist Ole Plöhn. Als Beisitzerinnen und Beisitzer gehören dem Vorstand künftig Laura Triphaus, Tobias Weiss, Josef Kleier, Sören Anders und Ina Langfermann an.

Auch Geschäftsführerin Maleen Kordes wurde mit Dankesworten in ihre Elternzeit verabschiedet. Während dieser Zeit übernimmt Melissa Meier die Aufgaben in der Geschäftsstelle von Moin Vechta und stellte sich im Rahmen der Versammlung den Mitgliedern vor. In ihrer kurzen Ansprache betonte sie zudem, dass sie sich auf die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und dem Vorstand freue.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung gab Gunnar Schäfer von der Schauburg Cineworld einen Impulsvortrag zur Geschichte des Kinos in Vechta. Zum Abschluss des Abends nutzten viele der Anwesenden noch die Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

Text + Foto: Melissa Meier

VON PUMPTRACK BIS GEDENKSTÄTTE

LEADER-Region Vechta fördert breite Projektpalette

Mit einem kraftvollen Auftakt startet die Lokale Aktionsgruppe (LAG) der LEADER-Region Vechta ins neue Jahr. In ihrer ersten Sitzung am 12. März 2026 im Rathaus der Stadt Lohne bewilligten die Mitglieder eine Reihe von Projekten, die die Region nicht nur stärken, sondern auch sichtbar weiterentwickeln sollen – von neuen Begegnungsorten bis hin zu wichtigen Impulsen für Erinnerungskultur und sozialen Schutz.

Vor den Projektvorstellungen stand ein besonderer Moment im Mittelpunkt: Die LAG verabschiedete Antonius Haverkamp, der die LEADER-Geschäftsstelle Vechta zehn Jahre lang leitete und nun beruflich etwas kürzertritt.

Der LAG-Vorsitzende Dr. Wolfgang Krug würdigte Haverkamps souveräne und verlässliche Begleitung der Projektträger.

Jugendwunsch wird Realität: Mobile Pumptrack-Anlage für Neuenkirchen-Vörden

Den Auftakt der Projektvorstellungen machte ein echtes Herzensanliegen junger Menschen, das nun Wirklichkeit wird: Die Gemeinde Neuenkirchen-Vörden schafft eine mobile Pumptrack-Anlage an. Der Rundkurs mit Wellen und Kurven kann flexibel auf Festen, für Trainings oder Sicherheitsschulungen eingesetzt werden. „Wir freuen uns, ein neues Bewegungsangebot zu schaffen, das allen Gruppen offensteht – ob mit Fahrrad, Longboard oder



Kraftvoller Auftakt der Lokalen Aktionsgruppe der LEADER-Region Vechta in Lohne.

Rollstuhl“, sagt Maike Hanusch aus dem Sozialamt.

Bibliothek der Zukunft: Universitätsgesellschaft Vechta plant offenen Begegnungsort

Wie Bibliotheken zu lebendigen Treffpunkten werden können, zeigt der Antrag der Universitätsgesellschaft Vechta. Eine Konzeptstudie soll Wege aufzeigen, wie die bestehende Einrichtung zu einem offenen Bildungs- und Begegnungsort für die gesamte Region weiterentwickelt werden kann. „Die Förderung ist der erste Baustein für eine Bildungsmitte im geplanten Bildungsquartier. Wir möchten die Bibliothek als Dritten Ort etablieren, an dem Studierende, Wissenschaft, Stadt und Region miteinander ins Gespräch kommen“, betont Bernd Meerpohl als Vorsitzender der Universitätsgesellschaft Vechta.

Mehr Raum für Gemeinschaft: Oyther Dorfplatz wird zum Multifunktionsplatz

Der Vechtaer Ortsteil Oythe wächst – und mit ihm der Bedarf an Begegnungsorten. Die Oyther Vereine haben sich daher zusammengeschlossen, um eine zentrale Grünfläche neu zu gestalten. Dank LEADER-Förderung kann diese Fläche nun zu einem multifunktionalen Veranstaltungsort umgebaut



Der LEADER-Vorsitzende Dr. Wolfgang Krug verabschiedet Antonius Haverkamp in den Ruhestand

werden. „Die Entscheidung gibt uns Rückenwind. Wir freuen uns schon auf die ersten Konzerte nach dem Umbau“, sagt Heinrich Windhaus vom Musikverein Oythe, der stellvertretend für alle Oyther Vereine den Antrag stellt.

Erinnerung bewahren: Erweiterung der Gedenkstätte für Euthanasie-Opfer

Das Andreaswerk setzt ein wichtiges Zeichen der Erinnerungskultur. Die bestehende Gedenkstätte für die Opfer der Euthanasie im Landkreis

soll durch die Umgestaltung einer benachbarten Remise erweitert werden. „Mit der Unterstützung können wir die Erinnerungsarbeit intensivieren und künftig auch Gesprächsrunden und Workshops anbieten“, erklärt Ulrich kleine Stüve.

Ein sicherer Ort für Frauen und Kinder: SKF stärkt das Frauenhaus mit bedarfsgerechter Ausstattung

Ein zentrales Anliegen im Bereich Sicherheit und Schutz vertrat der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF). Für das Frauen- und Kinderschutzhaus in Vechta, das bald erweitert wird, soll eine hochwertige und individuelle Ausstattung angeschafft werden. „Die Förderung gibt uns Planungssicherheit, um noch mehr Frauen und Kindern eine geschützte Anlaufstelle zu bieten“, fasst Christiane Priester vom SkF zusammen.

Hintergrund

Die zehn Städte und Gemeinden des Landkreises Vechta bilden gemeinsam mit dem Landkreis die LEADER-Region Vechta. LEADER ist eine EU-Initiative zur Stärkung ländlicher Räume, die lokale Akteure dabei unterstützt, eigene Projektideen zu entwickeln und

umzusetzen. Begleitet wird die Region durch ein Regionalmanagement und eine Geschäftsstelle; die LAG entscheidet über die Förderung. Weitere Informationen sind unter www.leader-vechta.de zu finden.

Text: Laura Beckmann

Fotos: Gemeinde Holdorf, Landkreis Vechta/Wiebke

REGIONALMANAGER SETZEN ZUKUNFTSIMPULSE IM GULFHAUS VECHTA

Niedersachsens Regionalmanager treffen sich in Vechta – Blick auf EU-Finanzrahmen und ländliche Entwicklung

Niedersachsens Regionalmanagerinnen und Regionalmanager haben sich am 03. März 2026 zu ihrem jährlichen Austausch im Gulfhaus Vechta getroffen. Für die Weser-Ems-Region übernahm die LEADER-Region Vechta die Gastgeberrolle.



Gemeinsam für starke Regionen: Vernetzungstreffen im Gulfhaus

Ein zentrales Thema hierbei war der Blick nach Brüssel: Ab 2028 wird der neue mehrjährige EU-Finanzrahmen gelten – und damit auch die künftige Ausrichtung des LEADER-Programms beeinflussen. Um dessen Bedeutung frühzeitig sichtbar zu machen, haben Niedersachsens Regionalmanager die Informationskampagne „LEADER ist...“ gestartet. Begleitet wird sie von Schildern, die zeigen, wie vielfältig LEADER wirkt. Auf Messen, in sozialen Medien und bei lokalen Terminen zeigt die Kampagne, wie LEADER Projekte vor Ort voranbringt. EU-Abgeordnete wurden gezielt eingebunden, um die Wirkung des Programms unmittelbar erlebbar zu machen.

„Die Kampagne macht deutlich, wie viel LEADER für unsere ländlichen Räume leistet. Das stärkt unsere Position für die Zeit ab 2028“, betont Holger Brörkens als Vertreter der Weser-Ems-Region.

Auch intern wollen die Regionalmanagements enger zusammenrücken. Geplant ist, den fach-

lichen Austausch zu intensivieren und neue Formen der Zusammenarbeit zu etablieren, die Abstimmungen vereinfachen und gemeinsame Prozesse beschleunigen. Wie vielfältig Regionalentwicklung heute funktioniert, zeigten Berichte aus anderen Programmen: Über das Programm DenkDeinDorf wurden in der Region Hannover Dorfgemeinschaften durch Kooperationen mit Künstlerinnen und Künstlern neu belebt. Dank des Programms ALLER. Land werden in der Region Göttingen Leerstände reduziert und neue Nutzungsideen angestoßen. Diese Beispiele machten deutlich, dass ländliche Entwicklung längst mehr ist als Infrastrukturförderung – sie lebt von kreativen Ansätzen, starken Partnerschaften und engagierten Menschen vor Ort.

Text: Laura Beckmann

Text: Landkreis Vechta/Beckmann

HOF KOCK: „REGIONAL IST GEIL“

Obst, Gemüse und Fleisch täglich frisch und rund um die Uhr



Produkte wie Wassermelonen, Kürbisse oder Einlegegurken ihren Platz im Sortiment.

Ein Teil der Produkte stammt aus eigenem Anbau, andere werden von befreundeten Landwirten bezogen. Qualität steht dabei stets im Vordergrund. In Zusammenarbeit mit Partnern werden angebaute Produkte außerdem weiterverarbeitet – etwa zu Eingemachtem oder zu Spirituosen nach eigenen Rezepten.

Rund um die Uhr

Der Hofladen ist jeden Donnerstag und Freitag von 10:00 – 18:00 Uhr und jeden Samstag von 10:00 – 13:00 Uhr geöffnet. Direkt daneben befindet sich ein 24-Stunden-Selbstbedienungsladen, in dem Kunden sich jederzeit flexibel mit regionalen Produkten versorgen können.

Mehr als nur Einkaufen

Verschiedene Veranstaltungen machen den Besuch zu einem echten Erlebnis: Bei exklusiven Tastings können Besucherinnen und Besucher sich durch Spirituosen, Biere und verschiedene Spezialitäten probieren. Einblicke in den Erdbeeranbau sind bei Führungen durch die Erdbeertunnel möglich.

Seit über 100 Jahren ist der Hof Kock ein wichtiger Teil der Landwirtschaft in der Region. Doch in den vergangenen Jahren hat sich der Familienbetrieb zu einem Treffpunkt für Genießer entwickelt. Unter dem Motto „Regional ist geil“ verbinden Stefan und Karina Kock Tradition mit neuen Ideen.

Vom Erdbeerfeld zur eigenen Marke

1998 verlagerte der Hof seinen Schwerpunkt auf den Erdbeeranbau. Als Stefan und Karina Kock den Hof übernahmen, starteten sie zunächst klein: mit einer roten Selbstbedienungshütte, in der Erdbeeren und Spargel verkauft wurden.

Schon bald wurde das Angebot erweitert. Alkoholische Produkte kamen hinzu, die aus Jugendschutzgründen telefonisch angefragt werden mussten. Die hohe Nachfrage brachte das Ehepaar Kock auf eine neue Idee: ein eigener Hofladen. Unterstützt durch regionale Unternehmen, Familie und Freunden wurde im November 2021 der ehemalige Bullenstall umgebaut. Am 1. Mai 2022 war es schließlich so weit: Der Hofladen eröffnete mit großem Erfolg und zahlreichen Besuchern.

Regional, vielfältig und saisonal

Das wechselnde und immer weiterwachsende Sortiment ist breit aufgestellt: Frisches Obst, Gemüse und Fleisch sowie ausgewählte Weine und zahlreiche regionale Lebensmittel ermöglichen einen gesamten Wochenendeinkauf. Je nach Saison finden außerdem

Das nächste große Highlight steht auch bereits fest: **Am 1. Mai feiert der Hof Kock den Start in die Erdbeersaison.** Ab 11 Uhr erwartet die Gäste ein buntes Programm mit leckeren Speisen und Getränken, Softeis mit Topping-Bar, einer Hüpfburg sowie jeder Menge guter Laune. Der Eintritt ist frei.

Hofladen und SB-Laden
 Kapellenweg 2
 49424 Goldenstedt
 04441- 9700224

Mobil & WhatsApp:
 0176 - 70252102
www.hof-kock.de

#regionalistgeil

40 JAHRE IM EHRENAMT – DAS VERDIENT GOLD

Das ehrenamtliche Engagement von Dieter Thole ist vielfältig und beginnt 1986 in der Malteser Jugend in Vechta.

Dieter Thole von der Malteser Stadtgliederung Vechta wurde mit der Verdienstplakette in Gold der Deutschen Assoziation des Souveränen Malteser Ritterordens geehrt. Er erhielt die Auszeichnung für sein herausragendes, ehrenamtliches Engagement in den vergangenen vier Jahrzehnten aus den Händen von Sebastian Kliesch. Sein Engagement begann 1986 in der Malteser Jugend Vechta, wo er im Alter von 16 Jahren einen Gruppenleiterkurs absolvierte. Seitdem ist er dem Malteser Hilfsdienst treu geblieben und in verschiedenen Ehrenämtern aktiv. Dabei entwickelte er früh ein starkes Verantwortungsbewusstsein und übernahm kontinuierlich neue Aufgaben innerhalb der Organisation.

In den 1990er Jahren ließ sich Thole im Katastrophenschutz ausbilden und engagierte sich im Sanitätsdienst, in der SchnellEinsatzGruppe und in der Verpflegung. 1999 wurde er zum Gruppenführer ernannt. Besonders intensiv waren seine Einsätze im Sanitätswesen zwischen 2002 und 2004. Für seine Arbeit erhielt er 2002 die Verdienstplakette in Bronze und

2014 in Silber. In dieser Zeit prägte er maßgeblich die Einsatzstrukturen vor Ort mit.

Ab 2015 war Thole in der Flüchtlingshilfe aktiv und baute Notunterkünfte mit auf. Während der Corona-Pandemie unterstützte er ab 2020 die Gefahrenabwehr und erhielt 2023 die Einsatzmedaille „Covid 19“. Zudem war er 25 Jahre lang als Bekleidungswart tätig und organisierte die Dienstkleidung. Auch in diesem Bereich galt er als verlässlicher Ansprechpartner für viele Helferinnen und Helfer.

Von 2017 bis 2025 engagierte er sich als Helfervertreter im Vorstand der Diözesangliederung. Zu seinen besonderen Einsätzen zählen der Weltjugendtag 2005 in Köln und ein Einsatz in Rom während des Heiligen Jahres 2015/16. Auch bei Wallfahrten, etwa nach Bethen und Rom, war er aktiv. Thole möchte sich weiterhin ehrenamtlich bei den Maltesern engagieren. Seine langjährige Erfahrung und sein Einsatz machen ihn zu einem wichtigen Teil der Gemeinschaft. Zudem ist er für viele jüngere Mitglieder ein Vorbild und Mentor.



Dieter Thole (vorne) mit Urkunde und Verdienstplakette in Gold. Beides war ihm von Diözesanleiter Sebastian Kliesch (links) überreicht worden. Kliesch und der Stadtbauauftragte der Malteser Vechta, Uli Hirschmann, kennen Dieter Thole seit dem Beginn seines ehrenamtlichen Engagements in der Malteser Gemeinschaft.

Text + Foto: Ulrike Berg / Malteser

Impressum - Herausgeber und Verlag:

cemore GmbH · Geschäftsführer Christoph Engelmann
Vogtstr. 14 · 49393 Lohne
Telefon 04442-80270 · info@vechta-mittendrin.de
www.vechta-mittendrin.de

Redaktion:

Christoph Engelmann · cemore GmbH · Vogtstr. 14 · 49393 Lohne
Verantwortlicher im Sinne §18 Abs. 1 MStV: Christoph Engelmann

Anzeigen und Vertrieb:

Christoph Engelmann · cemore GmbH · Vogtstr. 14 · 49393 Lohne

Druck:

Druckhaus Breyer · Burgmannsweg 3 · 49356 Diepholz
www.druckhaus-breyer.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Wir bemühen uns um eine ordnungsgemäße Bearbeitung. Bei nicht Erscheinen in Folge höherer Gewalt oder Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Erscheinungsweise:

Monatlich · 02. Jahrgang (2026)

Vechta 
MITTENDRIN

Moin **Vereine!**
Moin **Leser!**
Moin **Firmen!**

Eure Geschichten sind gefragt.

Habt ihr was Spannendes zu erzählen – ein Projekt, ein Fest oder einfach einen Moment aus eurem Vereinsalltag? Schickt uns eure Texte und Bilder, wir bringen sie ins Magazin und zu unseren Lesern.

Auch online unter:
www.vechta-mittendrin.de



Geschichten lebendig machen

Fotos, Berichte und Anekdoten aus eurem Alltag erreichen ein interessiertes Publikum.

Mehr Aufmerksamkeit für eure Projekte

Präsentiert eure Aktivitäten und Neuigkeiten, sodass sie von Vechta wahrgenommen werden und ihr neue Interessierte oder Unterstützer gewinnt.

Neue Kooperationen anstoßen

Andere Vereine oder lokale Partner werden auf euch aufmerksam.

Beitrag senden an
info@vechta-mittendrin.de

oder anrufen
04442-80 27 0

Schreib redaktionelle Berichte auf Honorar-Basis für „**Vechta Mittendrin**“

50 Jahre
Toyota Vertragspartner 1976 - 2026

AUTOHAUS WILKENS

Wir laden Sie herzlich zur
Jubiläumsfeier ein!

09. & 10.05.2026, ab 11 Uhr

**AUTOHAUS
WILKENS**



WERKSTATTSERVICE FÜR ALLE FABRIKATE!

Autohaus Wilkens GmbH
Toyota Vertragshändler
Brägeler Ring 12 · 49393 Lohne

T +49 (0)4442-3252
E info@toyota-wilkens-lohne.de
W www.toyota-wilkens-lohne.de

